

DE

# UNENDLICHER SONNTAG

MAURIZIO CATTELAN  
UND DIE SAMMLUNG DES CENTRE POMPIDOU

## Unendlicher Sonntag. Maurizio Cattelan und die Sammlung des Centre Pompidou

08.05.2025 → 02.02.2027

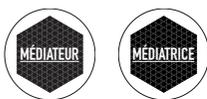
Kuratoren: Maurizio Cattelan und Chiara Parisi, Direktorin des Centre Pompidou-Metz, gemeinsam mit dem Programmteam des Centre Pompidou-Metz:  
Sophie Bernal, Elia Biezunski, Anne Horvath, Laureen Picaut und Zoe Stillpass,  
mit Unterstützung von Marta Papini.

Die Ausstellung Unendlicher Sonntag. Maurizio Cattelan und die Sammlung des Centre Pompidou, die zum 15. Geburtstag des Centre Pompidou-Metz eröffnet wird, nimmt die Paradoxa in den Blick, die aus der Auseinandersetzung mit der Existenz erwachsen, und legt jene Widersprüchlichkeiten frei, mit denen wir alle uns in der Definition unserer selbst konfrontiert sehen. Mit einem unendlichen Sonntag assoziiert man Zeit im Überfluss – für Vergnügungen wie etwa einen Spaziergang, aber auch für Abwege und Irrungen. Ein unendlicher Sonntag kann auch Arbeit ohne Pause und kreiselnde Gedanken mit sich bringen, oder im Gegenteil Raum für Müßiggang, spirituelle Erfahrungen, Freizeitaktivitäten und lange Diskussionen, zielloses Umherschweifen und die Entdeckung neuer Gedankenpfade lassen. Ein unendlicher Sonntag ist ein Sonntag im Museum, der nie aufhört, an dem jede Geste, die man tut, jede Idee, die man formuliert, das Ergebnis eines Zustands ist, den man der Welt zuweist.

Die Ausstellung erobert das gesamte Museum vom Forum bis zur Grande Nef, von Galerie 1 bis zu den Dachterrassen, die erstmals zum Skulpturengarten umgestaltet wurden, und zum Südgarten. Zu sehen sind 400 Werke aus dem Musée d'art moderne – Meisterwerke, seltene Werke und unerwartete Entdeckungen –, die tiefe Einblicke in die Sammlungen des Pariser Museums gewähren. Sie werden im Dialog mit 40 Werken von Maurizio Cattelan präsentiert, der als Gastkünstler und Co-Kurator seine Sicht auf die Sammlung zeigt und die Widersprüche unserer im Wandel befindlichen Welt sichtbar macht.

In ihrer thematischen Struktur folgt die Ausstellung als Hommage an den Philosophen Gilles Deleuze einem Begriffs-ABC. Sie nimmt das Publikum mit auf einen einmaligen Streifzug durch die Kunstgeschichte, der reichlich Raum für freie Assoziationen und überraschende Kontrapunkte lässt. Die einzelnen nach Gedichten, Filmen oder Romanen benannten Abschnitte sind jeder für sich Einladung und Aufforderung, sich mit den mit dem Sonntag verbundenen Vorstellungen zu beschäftigen und sich auf das komplexe Universum Maurizio Cattelans einzulassen, das wie ein roter Faden durch die Ausstellung führt. Im Folgenden finden Sie die Titel der Abschnitte in der – nicht unbedingt alphabetischen – Reihenfolge des Ausstellungsparcours. Von Cattelan verfasste Texte an den Wänden der Ausstellungssäle, in denen er seine Sicht auf die Welt oder sich selbst beschreibt, kontrastieren mit Beiträgen von im Gefängnis einsitzenden Frauen zum jeweils selben Begriff aus dem ABC. Die Texte der Frauen liegen auf den Bänken in den Sälen aus.

Doch diese Ausstellung gehört Ihnen, und den zweiten Kontrapunkt, der sich unendlich multiplizieren lässt, setzen Sie. Auch Ihr Leben prägt Ihre Art, die Welt zu sehen und sich jedem Werk, jedem Ausstellungsabschnitt, jeder Ausstellung auf Ihre Art zu nähern. Treten Sie ein und lassen Sie sich von Ihren Gedanken durch eine künstlerische und geistige Raumzeit ohne starre Hierarchien leiten. Es kommt vor, dass man etwas anderes denkt, als man erwartet hätte, denn Sicherheit ist eine Illusion...



Eine Frage oder einfach  
Lust zu plaudern?

Unsere Mediator innen sind für Sie da.

## FORUM

Man betritt das Centre Pompidou-Metz durch den offenen Raum des Forums, dessen Architektur als Übergang zwischen öffentlichem und institutionellem Raum gestaltet wurde. Mit seiner Nutzung als Ausstellungsraum wird das traditionelle Verständnis des musealen Raumes und der damit verbundenen Gepflogenheiten untergraben, und die Grenzen zwischen innen und außen verschwimmen.

### X | Xenia

kommt von dem altgriechischen Wort *xenos*, das wiederum auf das Konzept der Gastfreundschaft und des offenen Hauses verweist. Sie können sich auf den Sofas von Franz West niederlassen, um miteinander zu plaudern, und *L.O.V.E* den Rücken zuwenden, oder sich der Betrachtung des Anti-Denkmal widmen, das Maurizio Cattelan für den Börsenplatz in Mailand entworfen hat.

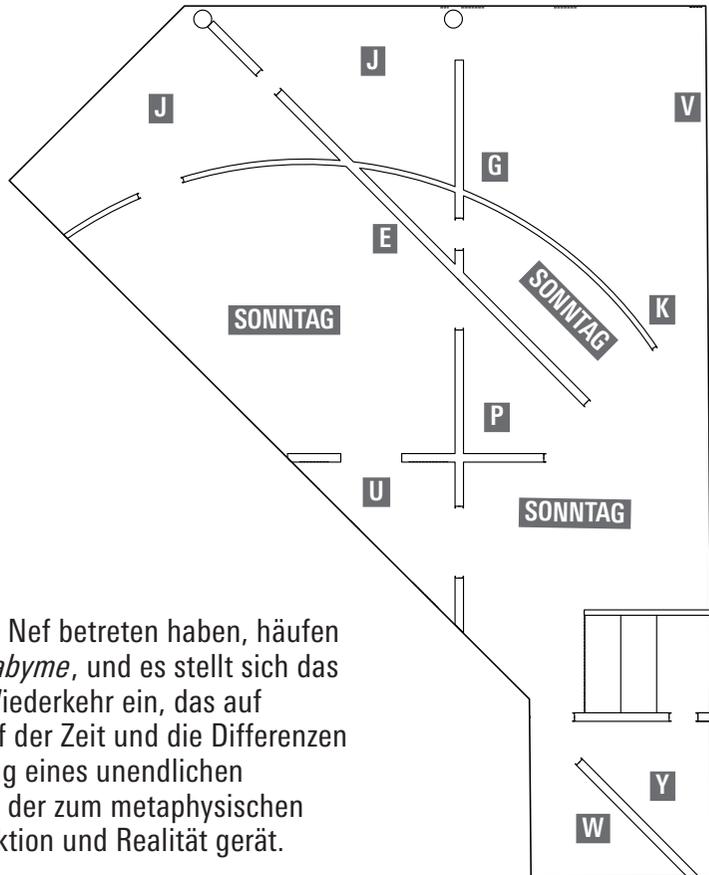
### T | Zeit aus zweiter Hand

*Perrine* und *Rémy* haben im Forum Zuflucht gefunden. Ihre Anwesenheit lässt die Widersprüche anklingen, die dem Begriff der Gastfreundschaft innewohnen. Von Maurizio Cattelan ersonnen, machen sie die Ungleichheiten sichtbar, die ihn bewegen, die Widersprüche und Ausweglosigkeiten, die er seit über 30 Jahren freilegt.

## JARDIN SUD

Die erste Version dieses Werkes mit dem Titel *Piumino* (1995) wurde 1999 im Garten der Villa Medici in Rom installiert. Es handelt sich um eine auf dem Boden liegende Marmorplatte, in die der Name Lupetto sowie ein Geburtsdatum und ein Todestag eingraviert sind. Cattelan verlegt das Grab an einen Ort außerhalb des Friedhofs, was in Kombination mit seiner reduzierten Größe und dem nicht menschlichen Namen auf der Platte beim Betrachter Zweifel über die Identität des dort beerdigten Wesens aufkommen lässt: Handelt es sich womöglich um einen besten Freund, der kein menschliches Wesen ist, sondern ein Hund?

# GRANDE NEF



Seit Sie die Grande Nef betreten haben, häufen sich die *Mises-en-abyme*, und es stellt sich das Gefühl endloser Wiederkehr ein, das auf den zyklischen Lauf der Zeit und die Differenzen in der Wiederholung eines unendlichen Sonntags verweist, der zum metaphysischen Kampf zwischen Fiktion und Realität gerät.

## U | Ourouboros

Die Schlange als Symbol des ewigen Kreislaufs gibt den Rhythmus für den Rundgang vor. Hier treffen chinesische Bi-Scheiben auf Trauhölzer und -steine. Ein Stück weiter erscheint Maurizio Cattelans monumentale Skulptur *Felix*, die das Skelett einer verängstigten Katze darstellt und wie ein Dinosaurier in einem naturkundlichen Museum anmutet, während Theo Mercier eine systematische Präsentation gefälschter Objekte unternimmt. Nichts ist das, was es zu sein scheint, solange man an Normen festhält.

## D | Sonntag

In diesem Ausstellungsabschnitt, der sich über die gesamte Galerie erstreckt und mit anderen Abschnitten vermischt, finden sich diverse bedeutende Werke, die um Freizeit, Erholung und Einkehr kreisen. Ihre Themen sind die Freude an Spiel und Kino, die Durchlässigkeit von Realität und Fiktion, die Segnungen des *Junk-Food*, Spaziergang und Tanz. Man könnte folglich annehmen, dass der Sonntag ein Tag der Ruhe und Entspannung ist. Doch einige Werke in diesem Abschnitt erzählen eine andere Geschichte. Sie wecken ein gewisses Unbehagen, offenbaren die Sinnentleerheit des Konsumismus oder sind Aufruf zur Revolte.

## J | Ich ist ein anderer

Da man sich nie wirklich kennt und ein Leben lang selbst entdeckt, sind Sie in diesem Abschnitt zur Introspektion eingeladen. Finden Sie heraus, wie schwer das wiegt, was man zwischen sich und die anderen stellt – mittels Nostalgie, Humor, Demut oder Genialität. Denken Sie über den Begriff der Identität und deren Bruchstückhaftigkeit nach, über Andersartigkeit, Entfremdung und Subjektivität. Kurz gesagt, seien Sie Sie selbst, auch wenn das unmöglich ist, und betrachten Sie den anderen, auch wenn er sich nicht zeigen kann.

## E | Zwischen Wolf und Hund

Composed exclusively of a work  
In diesem Ausstellungsabschnitt, der lediglich aus einem Werk von Miriam Kahn besteht, geht es um das Vergehen der Zeit und die Möglichkeiten der Verwandlung oder Metamorphose von einem Zustand in einen anderen, mag er gut oder schlecht sein. Vielleicht ist eine gewisse intrinsische Hybridität ja auch Ihr natürlicher

## V | Reise ans ende der nacht

In Anlehnung an Louis-Ferdinand Céline ruft auch dieser in sich paradoxe Abschnitt die Fragilität der Existenz ins Bewusstsein – vermittelt durch Cattelans monumentales Fresko *Father*, ein Close-up gleichzeitig filmischer wie finsterner Anmutung.

## G | Die große Illusion

Als Themen der Antike und des Theaters *par excellence* werden hier Illusion, Täuschung, philosophisches Gespräch und selbstgewählte Blindheit mit Blick auf die zeitgenössische Welt verhandelt, um Sie zu einer Auseinandersetzung mit der Frage anzustoßen, welche Folgen das Spektakel hat und wohin die Falle der Eitelkeit führt.

## K | Ketamin

Die Pferde, Heißluftballons und Kronleuchter, sämtlich mit friedlichen sonntäglichen Freizeitvergnügungen assoziierte Insignien des Luxus, erscheinen unwirklich. Sie entspringen ebenso dem Wahn wie einer autonomen Raumzeit, der jedes normale Maß fremd ist.

## P | Für immer

Obwohl es sich bei der Ausstellung um eine Sammlungspräsentation handelt, konfrontiert Maurizio Cattelan uns mit der Frage, wie weit wir unserem Bedürfnis nachgeben sollten, eine Spur zu hinterlassen, unsere Erinnerungen zu bewahren und durch die Vergangenheit zu leben, für deren Schreibung wir einen Großteil unserer Gegenwart aufwenden.

## Y | Yin & Yang

Hier bricht die Ausstellung mehr und mehr mit den klassischen Codes der Kunstpräsentation. Mischformen und Kreuzungen sind Legion, und im Fokus stehen nicht natürliche Verbindungen und eine kritische Auseinandersetzungen mit Hierarchien und Kategorisierungen, die die Welt ärmer machen.

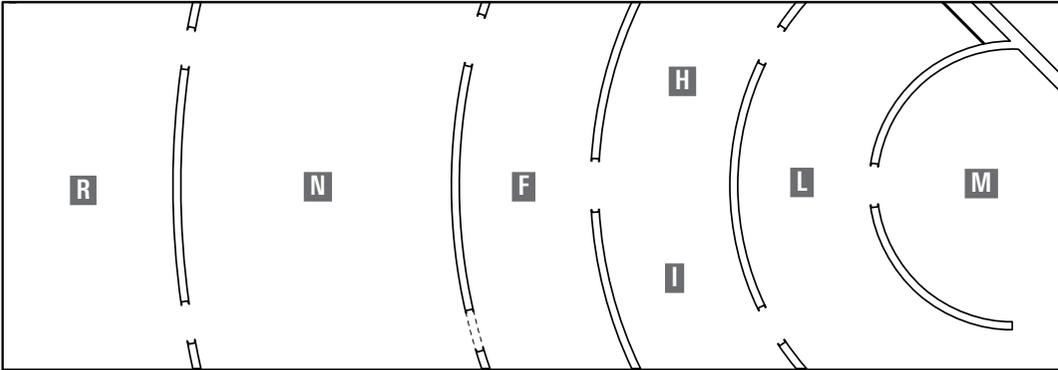
## W | W oder die Kindheitserinnerung

Kindheitserinnerungen werden zum Teil durch Naivität, Unschuld und Sicherheit geprägt, doch manchmal sind sie auch der Ursprung von Scham, Traumata und Neurosen. Mit dem Verlassen der Kindheit beginnt man, um seine Individualität und seine Existenz zu ringen.

## DACH VON GALERIE 1

Zum ersten Mal in der Geschichte des Centre Pompidou-Metz dient das Galeriedach als Skulpturengarten, in dem die biomorphen Werke von Henri Laurens und Henry Moore aus dem Centre Pompidou in Paris gezeigt werden, das sich aktuell im Umbau befindet. Die Installation unterstreicht die Bedeutung der von den Architekten des Centre Pompidou-Metz, Shigeru Ban und Jean de Gastines, angestrebten Dualität zwischen innen und außen.

# GALERIE 1



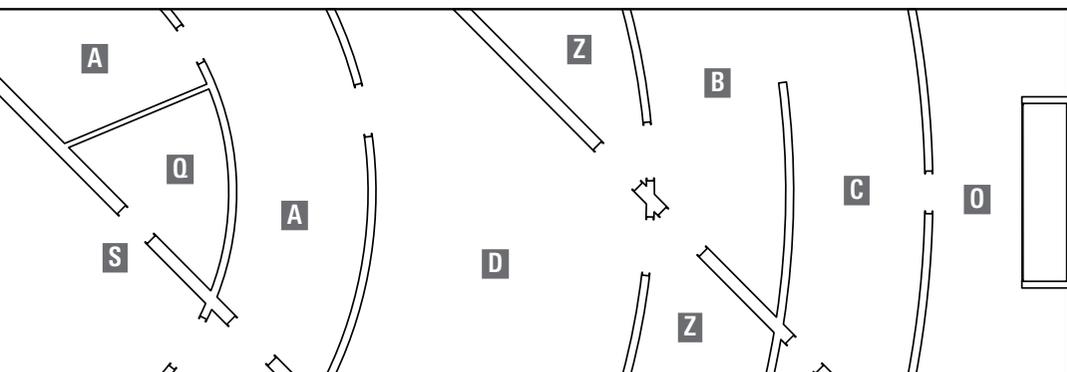
In Galerie 1 verweisen die konzentrischen Kreise der Szenografie auf die zyklische Natur der Ausstellung und könnten auch ein Hinweis darauf sein, dass eine Sammlung immer wieder neu zusammengestellt werden kann. Schon die Möglichkeiten, die sich bei einem Rundgang durch die Schau bieten, sind endlos.

## M | Schlecht, gut und missverstanden

Maurizio Cattelan verhandelt die Figur des Hochstaplers, des Spaßvogels und des Unverstandenen, die er negiert, um die Missverständnisse zu verdeutlichen, die sich manchmal zwischen dem, was man sagen will, und der Botschaft, die letztlich ankommt, ergeben. Der Elefant im Zimmer ist der, den man nicht sieht, obwohl er allen Platz einnimmt – auch wenn er sich hinter dem Vorhang versteckt.

## S | Die Orkansaison

In diesem nur aus einem Werk bestehenden Abschnitt geht es um den Begriff der Fiktion im Film – das Spektakel, das Sie sich ansehen wollen und für das Sie in einen eigens dafür bestimmten Saal gehen, ganz wie bei einer Ausstellung, und wo bereits ein Beben von der nahenden Katastrophe kündigt, dem Orkan, der Zeit und Licht erzittern lässt.



## Q | Wenn wir aufhören werden, die Welt zu verstehen

Hier begegnen Sie einem der medial wohl bekanntesten Werke des Kunstmarktes. Gleichwohl von manchen als skandalös verschrien, macht das auf Duchamp verweisende, mit Vanitasaspekten des Stilllebens verquickte Readymade von Maurizio Cattelan deutlich, in welchem Maße autoritäre und elitistische Gesten im Kontext von Kunst und Museen erwartet werden – trotz allem.

## L | Tricksen

In this section, trickery – which is often maligned – becomes a means of dreaming and inventing new paradigms. The idea emerges that ideas are born out of constraints and obstacles to overcome; anguish, rebellion and farce.

## H | Hass, Freundschaft, Verführung, Liebe, Ehe

Die vielfach verschriene List wird in diesem Abschnitt zur Möglichkeit, zu träumen und neue Paradigmen zu erfinden. Daraus erwächst der Gedanke, dass aus Zwang und zu überwindenden Hindernissen Ideen, Ängste, Revolten und Streiche geboren werden.

## I | Sie kommen nicht vorbei!

Im Rückgriff auf den berühmten Revolutionsruf setzt dieser Abschnitt ein Zeichen gegen den Dogmatismus. Zu sehen sind Werke, die die Traumata der Nachkriegszeit spiegeln oder die Brutalität des Kampfes zeigen, und solche, an denen sich der transgressive Charakter der historischen Avantgarden und die von ihnen vollzogenen radikalen Brüche ablesen lassen. Lassen Sie nichts vorbei.

## N | Wir die Tiere

An der Vielzahl ihrer Rollenspiele lässt sich die natürliche Intelligenz der Tiere ablesen, um die der Mensch sie bisweilen beneiden dürfte. In unserem Zeitalter kann man dennoch nicht vergessen, dass die Zukunft der Tiere in besonderem Maße bedroht ist.

## R | Falken

Hier streckt der Körper sich, dreht und entzieht sich, leistet Widerstand, um Sie ohne Unterlass an seine unüberwindbare Präsenz zu erinnern. Sie haben hier die Möglichkeit, den Raum neu zusammenzusetzen, indem Sie allein oder in der Gruppe die partizipative Installation *Walk the Chair* von La Ribot bespielen.

## F | Flüchtige

Maurizio Cattelan fordert Sie hier auf, über den Unterschied zwischen „flüchten“ und „weglaufen“ nachzudenken – oder über die ontologische Nähe der Begriffe, sofern sie sich in ihrer Interpretation unterscheiden. Die Macht der Frauen und ihr Mut verlangen auch weiterhin mehr Anerkennung, und die Dekonstruktion der vereinfachten Sicht auf ihre Rolle muss weitergehen.

## A | Familienähnlichkeit

In diesem Abschnitt befindet sich unter anderem eine Reihe von Porträts, die Künstler und Künstlerinnen von Personen aus ihrer Familie angefertigt haben, häufig von ihrer Mutter. Cattelan zeigt seine in einem Kühlschrank, jenem Haushaltgerät, das man sonntags im Familienkreis öffnet – in guten wie in schlechten Zeiten.

## D | Der Kriegsbeginn wird geheim bleiben

Im Zentrum des Ausstellungssaales thront ein Werk, das Chen Zehn zum 50. Geburtstag der UNO in Genf produziert hat, bestehend aus 29 Stühlen, auf denen sich jedoch niemand niederlassen kann. Zusammen mit Maurizio Cattelans *Sunday* entlarvt es Politik als Sackgasse, als Jahrmarkt der Eitelkeiten, wo man sich auf Kosten der Schwächeren bereichert.

## B | Kämpfe

... für deine Überzeugungen, dafür, dass du dich selbst akzeptierst, dass man dich akzeptiert, um Widerstand zu leisten, um du selbst zu sein ... Gleichwohl die hier präsentierten Fotos aus ganz unterschiedlichen Kontexten und Ästhetiken stammen, begegnen sie uns sämtlich mit einem frontalen und herausforderndem Blick, dem Blick der Ausgegrenzten, der vom Krieg beschädigten Bürger, die gesehen werden wollen.

## O | Odyssee

André Bretons *Atelierwand* zeugt von abenteuerlichen Reisen, initiatorischen Erzählungen, den Wegen des Unbewussten und kollektiven oder persönlichen Erinnerungen. Flankiert wird sie von dem antiken Flachrelief *Gradiva* und einem Werk von Maurizio Cattelan, um kognitive, intellektuelle oder unbewusste Assoziationen anzuregen, deren Helden Sie sind.

## Z | Zombifizierung

Eher dem Tode zugeneigt, ruft die Zombifizierung eine Art Transhumanität, spukende Geister und verirrte Seelen hervor.

## C | Bring mich zum Mond

Dieser Ausstellungsabschnitt ist nach einer kleinen Bleistiftzeichnung von Sandra Vásquez de la Horra benannt, auf der ein Baby in einem kleinen Auto zu sehen ist. Hier geht es um Zukunftsversprechen – und das aus einer optimistischen Perspektive. Es ist noch nicht zu spät, Geschichten zu erzählen und Welten, Formen und Figuren zu erfinden.

# BESUCHINFORMATIONEN

## ÖFFNUNGSZEITEN

Täglich außer Dienstags und am 1. Mai

## GEÖFFNET

vom 1. November bis 31. März

Montag → Sonntag: 10-18 Uhr

vom 1. April bis 31. Oktober

Montag → Donnerstag: 10-18 Uhr

Freitag → Sonntag: 10-19 Uhr

## EINTRITTSKARTEN

Verkauf an den Schaltern und vor Ort  
im Centre Pompidou-Metz  
sowie von Wiederverkäufern

### Information

Tel.: +33 (0)3 87 15 17 17

(vom 9:00 bis 12:00 und vom 14:00 bis 17:00)

Email: [billetterie@centrepompidou-metz.fr](mailto:billetterie@centrepompidou-metz.fr)

## PASS-M SOLO, DUO und PASS-M Jeune

Ein ganzes Jahr voller kultureller Veranstaltungen  
und uneingeschränkter Zugang zu Ausstellungen

## VORANMELDUNG FÜR GRUPPEN

Tel.: +33 (0)3 87 15 17 17

(vom 9:00 bis 12:00 und vom 14:00 bis 17:00)

Email: [reservation@centrepompidou-metz.fr](mailto:reservation@centrepompidou-metz.fr)

## PERSONEN MIT EINGESCHRÄNKTER MOBILITÄT

### Informationen:

[accessibilite@centrepompidou-metz.fr](mailto:accessibilite@centrepompidou-metz.fr)

## Centre Pompidou-Metz

1, parvis des Droits-de-l'Homme

F-57020 Metz | +33 (0)3 87 15 39 39

[contact@centrepompidou-metz.fr](mailto:contact@centrepompidou-metz.fr)

## AUSSTELLUNGSKATALOG



**Unendlicher Sonntag**  
**Maurizio Cattelan und**  
**die Sammlung des Centre Pompidou**

Kollektiver Katalog, herausgegeben  
von **Maurizio Cattelan** und **Chiara Parisi**  
Herausgegeben von den Éditions  
du Centre Pompidou-Metz

448 Seiten, 39 €  
Erhältlich in Buchhandlungen

### GEWINNSPIEL

Scannen Sie den QR-Code  
und versuchen Sie, ein Exemplar  
der speziellen Beaux-Arts-Ausgabe  
zu gewinnen, die der  
Ausstellung gewidmet ist.



Ziehungen am 6. Januar 2026, 7. Juli 2026  
und 3. Februar 2027

Mitglieder des Öffentlichen Einrichtung für Kulturelle Zusammenarbeit



Centre Pompidou



Hauptsponsor der Ausstellung



Förderer und Partner



Medienpartner